Weltoffen.
Vielfältig.
Gemeinsam.

Kolping

Netzwerk für Geflüchtete

...integriert vor Ort!

Die Kolping Roadshow des Kolping-Netzwerks für Geflüchtete hat ein neues Motto: Nachdem der Fokus in den vergangenen Jahren noch auf dem Thema »Miteinander leben. Voneinander lernen.« lag, geht es im neuen Projektzeitraum einen mutigen Schritt voran. Bis Ende September 2022 wird das orangefarbene Infomobil mit den Schlagworten »Weltoffen. Vielfältig. Gemeinsam.« quer durch Deutschland touren.

Von nun an steht in erster Linie das Thema gesellschaftliche Teilhabe im Mittelpunkt. Für das Netzwerk für Geflüchtete bedeutet das: Menschen motivieren, sich selbst zu engagieren, um gemeinsam aktiv unsere Gesellschaft zu gestalten. Denn um es vor allem auch geflüchteten Menschen zu ermöglichen, an ihr teilzuhaben und sie ebenfalls mitzugestalten, braucht es essenzielle Grundlagen. Grundlagen, die die Roadshow bei jedem Halt des Infomobils vermitteln möchte.

Warum? Weil ohne geflüchtete Menschen oder Menschen mit internationalem Hintergrund wichtige Elemente für eine demokratische Gesellschaft fehlen würden. Doch sobald sie an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden, werden sie der Möglichkeit beraubt, an ihr teilzuhaben. Und genau das gilt es zu verhindern!

Nur gemeinsam und wenn viele unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt werden, können wir als Gesellschaft wachsen – und Fortschritte machen.

Memory-Karten und Tafelkreide?

Wie aber kann gesellschaftliche Teilhabe gelingen? Genau das wird im Infomobil und den Workshops der Kolping Roadshow nun verstärkt angesprochen: In der mobilen Ausstellung finden sich Schaubilder mit Infografiken, Erklärfilme sowie Audio- und Lesebeispiele mit persönlichen Geschichten. Diese sollen informieren, gleichzeitig aber auch dazu inspirieren, selbst aktiv zu werden.

Die beliebte Vorurteile-Memory-Wand hat einen komplett neuen Anstrich erfahren und gibt nun konkrete Antworten oder Strategien vor. Unter anderem um auf rassistische Witze, Falschaussagen oder die klassischen »Ich bin ja gar nicht rassistisch, ABER…«-Aussagen reagieren zu können. Für noch mehr Hintergrundinformationen und schlagfertige Antworten für die nächste Familienfeier, das Betriebsfest oder einfach nur die kurze Unterhaltung über den Gartenzaun, werden sowohl Weblinks als auch Ausdrucke in Papierform im Mobil zu finden sein.

Außerdem werdet vor allem ihr als Besuchende noch stärker in die Mitgestaltung der Ausstellung mit einbezogen. Auf einer Tafelwand ist Platz für Kreativität, Meinungen und gute Tipps. Ob zum Sammeln von lokalen Geflüchteten-Initiativen, hilfreichem Lesematerial oder zum gemeinsamen Bemalen – dem Ideenreichtum der Besuchenden sind hier (fast) keine Grenzen gesetzt.

Bei Anfragen in nächster Zeit, solange die Corona-Pandemie noch nicht überwunden ist, wird nach den zurzeit geltenden Regelungen von Bund und Ländern und den individuellen Vorsichtsmaßnahmen entschieden, ob ein bestimmter Einsatz stattfinden kann. Alternativ kann in diesen Fällen ein Ausweichtermin vereinbart werden. Auch diese bleiben absolut kostenfrei.

Im Herbst wird zudem ein erstes digitales Vernetzungstreffen stattfinden. Hierzu laden wir euch herzlich ein, gemeinsam mit uns und weiteren ExpertInnen neue Ideen auszutauschen, Projekte zu planen und mehr über das Thema gesellschaftliche Teilhabe zu lernen.

Weitere Infos hierzu findet ihr in Kürze auf unserer Website unter:

www.kolping.de/gefluechtete

Die Roadshow und Corona – Was wir im letzten Jahr gelernt haben

Auch die Kolping Roadshow musste aufgrund der pandemiebedingten Situation ihre Aktivitäten stark zurückfahren und vor allem auf digitale Angebote umsteigen. Hierbei wurde vor allem das vergangene Jahr genutzt, um neue Konzepte und Formate zu erarbeiten und die bestehenden Angebote umzustrukturieren.

Zum Glück konnten im Sommer und Spätsommer 2020 ein paar wenige Einsätze und Workshops stattfinden, die es dem Netzwerk und den begleitenden Fachkräften erlaubten, die Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen des Mobils zu testen: Ausreichender Sicherheitsabstand durch abgesperrte Bereiche, verstärktes Desinfizieren und Reinigen sowie ein Angebot von Handschuhen und Mund-Nasen-Bedeckungen. Sobald es die Situation wieder zulässt, wird die Roadshow daher wieder über die Straßen und Autobahnen Deutschlands rollen, um mit Kolpingsfamilien, Schulklassen und PassantInnen über Flucht, Migration und gesellschaftliche Teilhabe zu sprechen sowie für die Belange von geflüchteten Menschen zu sensibilisieren.

Solange Einsätze und Workshops nicht in Präsenz möglich sind, kann das Angebot von Online-Workshops genutzt werden. Auch in diesen bearbeiten ExpertInnen der Roadshow mit Teilnehmenden wichtige Aspekte rund ums Thema Flucht, Migration und gesellschaftliche Teilhabe. Ob es hierbei um die Fluchtursachen und deren Bekämpfung gehen soll oder ob ihr euch doch lieber mit Strategien zum Umgang mit Vorurteilen oder Stammtischparolen auseinandersetzen möchtet, bleibt euch überlassen. Auch weitere Themen wie »Teilhabe fördern«, »Was bedeutet eigentlich Integration und Inklusion?« und vieles mehr, könnt ihr bei uns anfragen. Auch Erfahrungsberichte und persönliche Geschichten von geflüchteten Menschen können Inhalte der Workshops sein. Inhaltlich müsst ihr bei den Online-Workshops keine Abstriche machen. Sie sind genauso wie unsere Präsenz-Angebote gespickt mit Vorträgen, interaktiven Diskussionen oder Spielen – und werden dadurch nie langweilig.

Falls also auch ihr Interesse daran habt, die Workshops für den Schulunterricht, eure Jugendgruppe oder für die Mitgliederversammlung zu buchen, meldet euch unter unseren Kontaktdaten, die ihr auf der letzten Seite findet.

Genau wie die restlichen Angebote der Kolping Roadshow sind auch die Online-Schulungen kostenfrei. Die eventuell benötigten technischen Rahmenbedingungen, also Videokonferenzräume, Umfragetools und ähnliches, können wir euch für den Zeitraum der Schulungen übrigens zur Verfügung stellen!

Grafik: Alexandra Koch/Pixabay

Deine Geschichte für die Kolping Roadshow im Kurzvideo

Du bist in den vergangenen Jahren neu nach Deutschland gekommen und Kolping hat dich in deiner Region unterstützt? Du bist haupt- oder ehrenamtlich im Namen Kolpings aktiv geworden, um geflüchtete Menschen in deiner Umgebung zu unterstützen?

Du lebst erst seit Kurzem in Deutschland und möchtest von deinem Alltag berichten? Vielleicht hast Du sogar mit deiner Kolpingsfamilie eine gemeinsame Aktion mit geflüchteten Menschen ins Leben gerufen? Dann würde das Kolping-Netzwerk für Geflüchtete gerne deine Geschichte hören.

Für die Kolping Roadshow sucht das Netzwerk für Geflüchtete Einzelpersonen oder Gruppen, die über ihre Geschichte berichten möchten. Dabei soll es darum gehen, wie Du dich engagierst, dein Leben in Deutschland gestaltest oder wie Du geflüchtete Menschen in deiner Umgebung unterstützt.

Diese Geschichten sollen auf Video aufgenommen und als Kurzbeiträge von etwa fünf Minuten im Infomobil der Kolping Roadshow gezeigt werden. Dabei sind sowohl Einzel- als auch Gruppeninterviews möglich. Vielleicht wird es auch ein Zusammenschnitt von Veranstaltungen oder eine Dokumentation von Szenen aus dem Alltag – der Kreativität sind bei den Videos absolut keine Grenzen gesetzt.

Wenn Du also Lust hast, bei der Videoaktion mitzumachen, oder Personen kennst, deren Geschichte erzählenswert ist, dann melde dich bei uns.

Du hast Interesse, möchtest aber nicht im Video auftauchen? Dann melde Dich trotzdem gerne und wir suchen gemeinsam nach einem anderen passenden Format.

Kontakt:

Desirée Rudolf
Telefon: 0221 / 20701-143
E-Mail: desiree.rudolf@kolping.de

Judith Valceschini
Telefon: 0221 / 20701-142
E-Mail: judith.valceschini@kolping.de

kolping.de/gefluechtete
facebook.com/kolping.gefluechtete

Kolping

Kolpingwerk Deutschland
Verband der Kolpinghäuser e. V.
Verband der Kolping-Bildungsunternehmen e. V.

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/53516-2012-1004

RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C011331

Europa fördert Asyl-, Migrations-, Integrationsfonds

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

Europäische Union